

Workshop am 31.10.2019

Name der Autor*innen, Postanschrift und Email-Adresse:

Mirko Hiller, MSc / Neurorehabilitation

Scherbank 18 , 09456 Annaberg

Mobil: 0157/71440281

mirko.hiller@das-dysphagiezentrum.de

Leitung „DAS DYSPHAGIEZENTRUM“

Leitung Dysphagiezentrum Erzgebirge am Helios-Klinikum Aue

www.das-dysphagiezentrum.de

Dysphagienetzwerk Deutschland e.V. (DNWD e.V.)

www.dnwd-ev.de

Schluckstörungen - überleben oder sterben - eine Frage des Know Hows

Von der Diagnostik zur Therapie - Klinik, Bildgebung, Auswertung von Befunden sowie mögliche medizinisch-therapeutische Konsequenzen

Kurzzusammenfassung:

Zwei der elementarsten Funktionen des Menschen sind das Essen und Trinken. Zusammen zu speisen ist schon seit Urzeiten eine bedeutende Form, soziale Beziehungen zu pflegen. Essen ist ebenso ein sinnlicher Genuss wie auch ein ständiges Thema im Alltag, nach dessen Vorbereitung, zeitlichem Ablauf, Ambiente und Anlass sich ein großer Teil unseres Lebens richtet (Hiller, 2008).

- In Deutschland liegt die Häufigkeit von Schluckstörungen bei 7% bis 10 % der Gesamtbevölkerung (Kuhlmeier '94). Ein beachtlicher Teil der Patienten leiden unter altersbedingten Schluckstörungen (Presbyphagie).
- Obwohl vielerorts gute technische Möglichkeiten bestehen und strukturierte Vorgehensweisen und validierte Befundvorlagen vorhanden sind, ist ein flächendeckendes diagnostisch-therapeutisches Netzwerk noch immer nicht selbstverständlich. Leider erleiden immer noch zu viele Menschen schwere gesundheitliche und seelische Schäden durch unerkannte und unbehandelte Schluckstörungen. Viel zu oft werden klare Symptome der Dysphagie nicht erst

genommen oder bagatellisiert. Dies führt immer wieder auch zum dramatischen Tod der betroffenen Menschen.

- Mögliche Lösungsvorschläge werden unter anderem in diesem Workshop besprochen.

-

Schwerpunkte des Workshops:

- klinische Diagnostik anhand validierter Befundbögen
- Ermitteln des Schweregrades der Dysphagie anhand validierter Schweregradscores
- Auswertung typischer Befunde anhand bildgebender Diagnostik (FEES, Videofluorographie, Bronchoskopie)
- Medizinisch-therapeutische Konsequenzen inkl. Therapieplanung und Überleitungsmanagement

Literatur

Bartolome G. Grundlagen der funktionellen Dysphagietherapie (FDT). In: Bartolome G, Schröter-Morasch H (Hrsg.). Schluckstörungen. Diagnostik und Rehabilitation. München: Elsevier; 2006. S. 245-370.

Ickenstein GW, Hiller M, Müller R. Management der Oropharyngealen Dysphagie (OD) unter Anwendung eines standardisierten Schluckassessments im Rahmen eines Dysphagie-Management-Concepts (DMC). Neurologie & Rehabilitation, 2014; 20 (2): 79-89.

Ickenstein GW, Hofmayer A, Lindner-Pfleghar B, Pluschinski P, Riecker A, Schelling A, Prosiegel M. Standardisation of diagnostic and therapeutic procedures for neurogenic oropharyngeal dysphagia (NOD). Neurol & Rehabil 2009; 15 (5):290-300